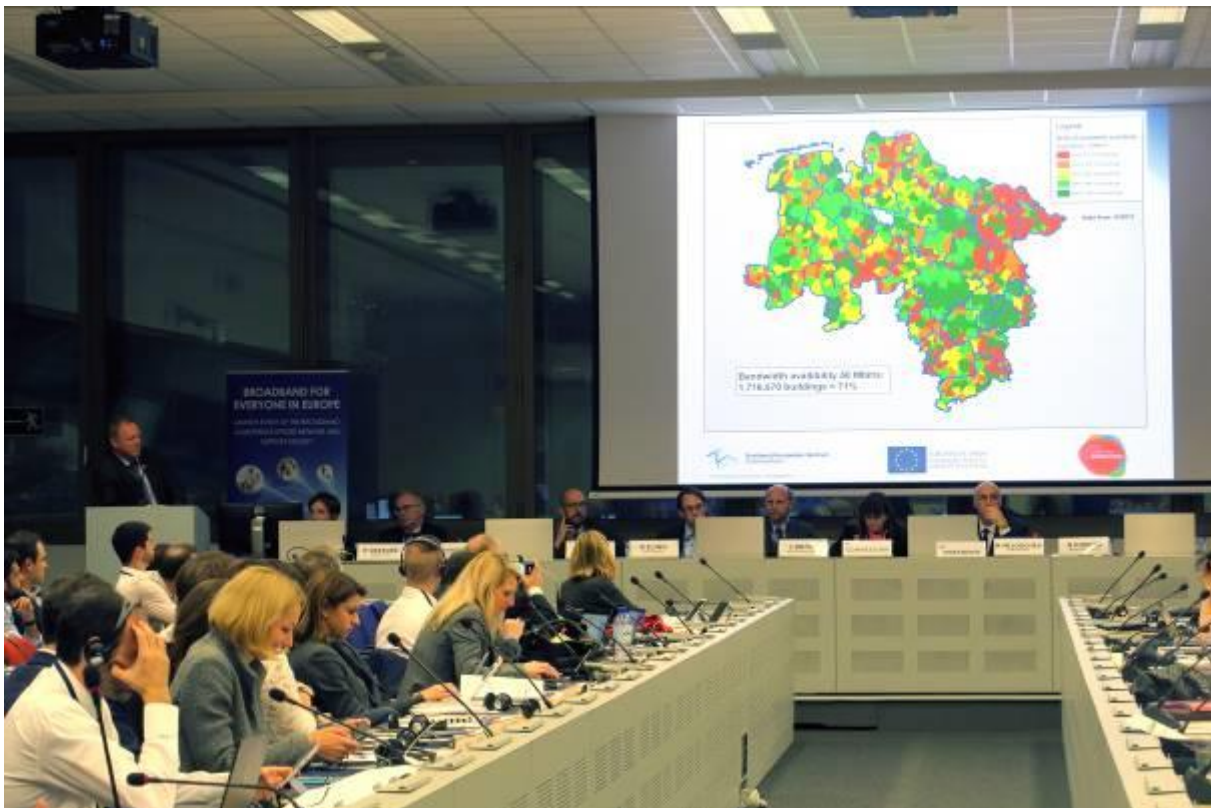


27.11.2017 Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen bei der Eröffnung des BCO-SF in Brüssel vorgestellt



Die Eröffnungsveranstaltung des Netzwerks der Breitbandkompetenz-Zentren in Europa (BCO-SF) fand am 20.11.2017 in Brüssel statt. Peer Beyersdorff, Geschäftsführer des Breitband Kompetenz Zentrums Niedersachsen (b|z|n), war als Sprecher eingeladen und präsentierte das b|z|n, die Förderkulisse in Niedersachsen und den aktuellen Stand des Ausbaus. „Es ist mir eine große Ehre unsere Arbeit im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des BCO-SF vorzustellen. Die europäische Zusammenarbeit im Bereich der Breitbandentwicklung ist sehr wichtig und wir freuen uns, dass wir als Beispiel für ein regionales Kompetenzzentrum dienen. Der Erfahrungsaustausch auch über Ländergrenzen hinweg ist für alle Beteiligten sehr hilfreich“, so Beyersdorff.

Die Veranstaltung mit dem Titel „Broadband for everyone in Europe“ wurde von Jan Dröge dem Teamleiter des BCO-SF eröffnet. Danach ergriff Phil Hogan (Bild), der EU-Kommissar für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, das Wort. Er betonte die Wichtigkeit von Breitbandinternetanschlüssen insbesondere für den ländlichen Raum und prangerte die fehlenden Zugänge an: „Es ist nicht akzeptabel, dass die Bewohner ländlicher Gemeinden als Bürger zweiter Klasse behandelt werden.“ Auf der Veranstaltung verkündete er einen Fünf-Punkte-Plan für den Ausbau von Breitbandinternetanschlüssen in Europa. Dieser sieht wie folgt aus:



1. Die Schaffung von weiteren Breitbandkompetenz-Zentren, um die weißen Flecken genauer identifizieren zu können
2. Die Entsendung von „Breitband-Missionen“ in Mitgliedsstaaten und Regionen mit einer geringen Anzahl von Breitbandanschlüssen
3. Die Vereinheitlichung von Methoden zur Planung, Berichterstattung und Überwachung von Breitbandinvestitionen
4. Die Einführung eines „rural proof test“ zur Schwerpunktbildung im ländlichen Raum
5. Die Überarbeitung des Leitfadens für Investitionen in Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetze

Im Anschluss an Herrn Hogan hielten Johannes Laitenberger, Generaldirektor der „Generaldirektion Wettbewerb“ und Claire Bury, Vizedirektorin der „Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien“, das erste Panel des Tages zur Erreichung des Gigabit-Ziels ab.

Als nächstes folgte ein Panel zur Umsetzung dieser Ziele unter der Beteiligung von Breitbandkompetenz-Zentren. Vertreter des nationalen Kompetenz-Zentrums aus Estland und der regulatorischen Agentur aus Frankreich sowie des regionalen Breitbandkompetenz-Zentrums aus Trient und Peer Beyersdorff vom b|z|n sprachen über die Herausforderungen und Möglichkeiten im Breitbandausbau. „In Niedersachsen beteiligen sich alle Landkreise am Breitbandausbau, ein großer Erfolg, der durchaus Vorbildcharakter hat. Zwar gibt es auch in Deutschland noch Verbesserungspotenzial, zum Beispiel was die Antragshürden der Förderung angeht, aber wir befinden uns auf einem guten Weg. Den Fokus des Ausbaus auf ländliche Regionen zu richten ist der absolut richtige Weg“, so Peer Beyersdorff. „Die Identifizierung der weißen Flecken in Niedersachsen ist schon sehr weit vorangeschritten und kann als Beispiel für andere Regionen in Europa dienen, denen diese Aufgabe noch bevorsteht. Wir begrüßen die Vereinheitlichung der Methoden für die Planung, Berichterstattung und Überwachung von Breitbandinvestitionen und die Einführung des „rural proof test“, der die Entwicklung in ländlichen Räumen begünstigen soll.“

Den Abschluss der Veranstaltung gestalteten Herr Mihail Dumitru, Vizedirektor der „Generaldirektion für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung“ und Herr Normunds Popens, Vizedirektor der „Generaldirektion für Regionalpolitik und Stadtentwicklung“. „Die koordinierte europäische Zusammenarbeit wird für alle Beteiligten durch die Gründung des BCO-SF einfacher und der Austausch wird viele Vorteile bringen“, fasst Peer Beyersdorff die Veranstaltung zusammen.